

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXI. Jahrgang.

Nr. 7.

Basel, 16. Februar.

1895.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt: Disziplin! oder Abrüsten!** — Dr. L. Fuld: Die Regelung des militärischen Strafverfahrens im Deutschen Reich. — Eidgenossenschaft: Entlassungsgesuch. Rationsvergütung. Militärsteuerpflicht der Feldpostpacker. Fixpunkte des schweiz. Präzisions-Nivellements. Über Anwendung von Stahlmantelgeschossen beim Gewehr Modell 1889. Basel: Militär-Sanitätsverein. Bern: Vortrag. Wallis: † Kavallerie-Hauptmann Fama. — Ausland: Deutschland: Ausbildung von Hilfskrankenträgern. Keine Anwerbungen für China. Landwirtschaft und Heeresverpflegung. Der grösste deutsche Artillerist. Berlin: Vortrag. Österreich: † A. Frhr. v. Bils, FML. Frankreich: General de Galiffet. Truppen für Madagaskar. Italien: Verstärkungen nach Massaua. England: Englische Offiziere in Madagaskar. Russland: Neue Muster. Chinesisch-japanischer Krieg: Bericht über die Eroberung von Port-Arthur.

## Disziplin! oder Abrüsten!

(Vortrag gehalten in der Offiziersgesellschaft von Luzern am 25. Januar 1895.)

In einem Umschlag, der die Aufschrift: „Sensationelle Novität“ trug, ist uns von der Verlagshandlung Göpfer & Lehmann in Bern Ende des letzten Jahres die Broschüre „Disziplin! oder Abrüsten!“ verfasst von Herrn Generalstabsmajor Fritz Gertsch zugeschickt worden. Die Schrift hat ausserordentliches Aufsehen erregt; in wenigen Tagen ist eine zweite Auflage notwendig geworden.

Der behandelte Gegenstand ist wichtig, die Darstellung ist fesselnd, die Broschüre enthält viel Richtiges und Beachtenswertes, wäre aber gleichwohl besser nicht der Öffentlichkeit übergeben worden. Zum mindesten hätte sie in anderer Form und zwei Jahre früher oder später erscheinen sollen. Grund zu dieser Ansicht: Der Herr Verfasser ist in den Tagesblättern in den letzten Monaten öfter genannt worden, als ihm wohl lieb war. Anlass dazu haben die bekannten, wenig erfreulichen Vorkommnisse bei dem Wiederholungskurs des Infanteriebataillons Nr. 87 A. am Gotthard gegeben. Diese, ihre Folgen, und besonders die fortgesetzten masslosen Angriffe auf die Person des Verfassers in einem Teil der Presse haben denselben, der vielleicht mit nur zu viel Eifer das Gute und nach seiner Meinung Notwendige anstrebte, erbittert und ihn zu einer heftigen Ausdrucksweise und zu Übertreibung in der Darstellung der bestehenden Verhältnisse veranlasst, welche er bei ruhigem Blute sicher vermieden hätte. Es hat sich neuerdings der alte Satz bestätigt: „Der Zorn ist

ein schlechter Ratgeber.“ Vor ihm muss sich besonders Derjenige, der für die Öffentlichkeit schreibt, hüten. Das gesprochene Wort verweht der Wind, das gedruckte bleibt und es lässt sich daran nichts ändern.

Die Broschüre, wie sie jetzt vorliegt, macht den Eindruck der Anmassung und es drängt sich dem Leser unwillkürlich das Gefühl auf, dass der Verfasser von der Eigenschaft, welche er von den Truppen fordert, selbst nicht den richtigen Begriff habe. Wir bedauern, dieses sagen zu müssen, da uns die militärische Begabung des Verfassers bekannt ist und wir seinen guten Absichten Anerkennung zollen.

Wenn wir nicht vollkommen überzeugt wären, dass Herr Major Gertsch durch seine Schrift das Wohl der Armee zu fördern vermeinte, müssten wir sein Unternehmen auf das schärfste verurteilen. Durch die Veröffentlichung ist das Ansehen unseres Heerwesens im Auslande sicher nicht gehoben worden.

Das peinliche Aufsehen, welches die Broschüre erregt hat, wäre vermindert worden, wenn der Verfasser den guten Gedanken gehabt hätte, bloss mit seinem Namen, ohne Beifügen des militärischen Grades zu zeichnen. Er konnte dieses um so leichter, als sein Name allgemein bekannt ist. Wir möchten unseren Kameraden überhaupt empfehlen, bei polemischen Auseinandersetzungen den Grad bei Seite zu lassen. Dem Bürger ist manches erlaubt, was für den Militär unstatthaft erscheint.

Wenn die Broschüre dem Ansehen der Armee momentan Abbruch thut, hoffen wir doch, dass sie den Nutzen haben werde, dass strengerer Handhabung der Disziplin vermehrte Aufmerksamkeit